

PRESSEINFORMATION

inGenics AG
Schillerstraße 1/15
D-89077 Ulm

kontakt@ingenics.de

www.ingenics.de

Telefon
+49 (0)7 31/9 36 80-0

Telefax
+49 (0)7 31/9 36 80-30

Kanban-Einführung im Rahmen eines
Effizienzsteigerungsprojektes beim Radialkolbenpumpenhersteller
Moog

Erfolgreicher Übergang zur lernenden Organisation

(Ulm/Nürnberg) – Die Moog GmbH hat in ihrem Nürnberger Werk, wo Radialkolbenpumpen für den Maschinenbau hergestellt werden, umfangreiche Effizienzsteigerungsmaßnahmen eingeleitet. Unterstützt von der InGenics AG und unter Einsatz deren Methode der Systematischen Produktionsanalyse wurden eine Potenzialanalyse erstellt und Schwachstellen in den Abläufen aufgedeckt. Weil sich herausstellte, dass das größte Potenzial im Bereich Fertigungssteuerung liegt, legte man die Montage im Kundentakt und die Einführung eines Kanban-Systems als Projektziele fest.

Die Moog GmbH ist Teil der amerikanischen Moog Inc., Buffalo, N.Y. Mit den meisten ihrer Produkte – Servo- bzw. Proportionalventile, die überwiegend in der Luft- und Raumfahrt verbaut werden – sind die Moog-Unternehmen Weltmarktführer. Hingegen gilt der Markt für die Produkte des Nürnberger Werks, das Moog im Jahr 2001 von Bosch übernommen hat, als schwierig: Da die Radialkolbenpumpenfabrik denselben Markt bedient wie der Axialkolbenpumpenhersteller Bosch Rexroth, sind die früheren Schwesterunternehmen in einen harten Wettbewerb geraten. „Wir verkaufen unsere Radialkolbenpumpen

überall wo große Drücke bis zu 350 bar gebraucht werden“, sagt Werkleiter Robert Bogner, der das Dilemma nach der Übernahme schnell erkannte: Den Vorzügen seiner Produkte – lange Lebensdauer, höchste Zuverlässigkeit, stabiles und dynamisches Regelverhalten etc. – stehen die geringeren Preise der Axialkolbenpumpen gegenüber.

Um weiterhin Gewinne erwirtschaften zu können, muss Moog die Lieferzeiten reduzieren, Termintreue verbessern, Kosten senken und eine größere Variantenvielfalt beherrschen. Zugleich mit der Optimierung der werksinternen Abläufe wird die nächste Pumpengeneration entwickelt. Mit diesen Vorgaben wurde ein Projektauftrag definiert und mit mehreren Beratungsunternehmen besprochen. „Wir haben uns für Ingenics entschieden, weil sie fachlich den besten Eindruck gemacht und preislich nicht überzogen haben“, erklärt Bogner. „Über die Einführung eines Kanban-Systems hatten wir uns vorher keine Gedanken gemacht, aber schon nach den ersten Schritten zeichnete sich ab, dass wir dazu kommen würden.“

Im Gegensatz zum traditionellen „Push-Prinzip“ organisiert ein Kanban-System den Transfer in umgekehrter Richtung nach dem „Pull-Prinzip“: Der nachgelagerte Arbeitsgang entnimmt just-in-time bei einem vorgelagerten „Supermarkt“ nur die gerade benötigten Teile. Zulieferer werden erst aufgefordert neues Material anzuliefern, wenn ein Mindestbestand unterschritten wird.

Schon die Vorstudie von Ingenics ließ kein Zweifel daran, dass ein selbst steuernder Regelkreislauf viele Probleme beseitigen würde. Von ersten Ergebnissen der Wertstromuntersuchungen ausgehend, wurden Stücklisten überarbeitet, Maschinen umgestellt, Gebinde definiert. Excel-Tabellen wurden durch ein spezielles Kanban-Tool ersetzt.

Welche Auswirkungen das Effizienzsteigerungsprojekt und die Kanban-Einführung auf die Kundenbeziehungen haben wird, ist noch nicht zu beziffern. Sicher ist jedoch, dass der Vorsprung bei der Lieferzeit gegenüber dem Wettbewerber erheblich ausgebaut wurde. Anfang 2006 wird die Kanban-Einführung abgeschlossen und die

Montage im Kundentakt eingeführt sein. „Unsere Systematische Produktionsanalyse hat sich auch bei Moog als wertvolles Instrument erwiesen“, sagt Ingenics-Projektleiter Andreas Grundnig. „Bei aktiver Unterstützung des Managements und Mitwirkung der Mitarbeiter wurde die Grundlage für den Übergang zur lernenden Organisation mit kontinuierlichen Verbesserungen geschaffen.“

Über Ingenics

Die Ingenics AG ist ein innovatives, expandierendes Beratungsunternehmen mit den Geschäftsfeldern Fabrik- und Produktionsplanung, Logistikplanung, Effizienzsteigerung Produktion sowie Effizienzsteigerung Office. Zu den Kunden gehört die Elite der deutschen und europäischen Wirtschaft. Über nationale Projekte hinaus ist die Ingenics AG ein gefragter Partner für die Planung und Realisierung weltweiter Produktionsstandorte, beispielsweise in Indien, China, den USA und Osteuropa. Derzeit beschäftigt die Ingenics AG rund 120 Mitarbeiter unterschiedlichster Ausbildungsdisziplinen. Mit hoher Methodenkompetenz und systematischem Wissensmanagement wurden in über 25 Jahren mehr als 1.850 Projekte erfolgreich durchgeführt. Ingenics begleitet seine Kunden durch das komplette Projekt, von der Konzeption bis zur praktischen Umsetzung der Pläne.

Moog Inc. Buffalo N.Y. USA

gegründet 1951 vom Erfinder des Servo-Ventils, William C. Moog beschäftigt mit Tochterunternehmen weltweit rund 7.000 Mitarbeiter und setzt eine knappe Milliarde US-Dollar um.

Moog GmbH und Werk Nürnberg

dem Werk Böblingen (Servo- und Proportionalventile, Regelungselektronik, Hydraulische und Elektromechanische Systeme) zugeordnet, das 1966 als erste und größte Auslandsniederlassung von Moog gegründet wurde (ca. 340 Mitarbeiter). Werk Nürnberg wurde 2001 von Bosch übernommen (ca. 120 Mitarbeiter).
www.moog.de

Pressekontakt

Ingenics AG

Ingrid Schäfer

Schillerstraße 1/15

89077 Ulm

Tel. 0731-93680-16

Fax 0731-93680-30

ingrid.schaefer@ingenics.de

www.ingenics.de

Zeeb Kommunikation

Anja Dowidat
Hohenheimer Straße 58a
70184 Stuttgart
Tel. 0711-60707-19
Fax 0711-60707-39
info@zeeb.info

Hartmut Zeeb
Neue Promenade 7
10178 Berlin
Tel. 030-484964-07
Fax 030-484964-08
www.zeeb.info